

Bürgerforum Wasserpark

Simultanprotokoll zur Infoveranstaltung Wasser am 14. Oktober 2015

In der Rheingießehalle Rust



Wasser	
FRAGEN/ANREGUNGEN	ANTWORTEN DER EXPERTEN
- Welche Wirkungen hat das Projekt "Wasserpark" auf das Grundwasser kurz-, mittel- und langfristig?	- Das Projekt Wasserpark hat keine Auswirkungen auf den Grundwasserkörper. Das ankommende Niederschlagswasser wird vor Ort versickert sowie 80 Prozent des Wassers wird recycelt. Bis 2030 sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten.
- Welche konkreten Maßnahmen (Wasserversorgungsart / Baukonzept usw.) werden kurz- bzw. mittel- und langfristig getroffen, um mögliche Risiken einer Änderung des Grundwasserpegels zu vermeiden?	- Als Maßnahme wird ein Zwischenbehälter mit 500 Kubikmeter Fassungsvermögen errichtet. So kann die Spitzenbelastung des Brunnens vermindert werden.
- Mit welchen konkreten Konsequenzen kann/muss für die Bewohner und Immobilien-Eigentümer von Rust kurz-, mittel- und langfristig gerechnet werden (Stichwort: Hausbeschädigungen usw.)?	- Da keine signifikanten regionalen Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel zu erwarten sind, werden auch keine Konsequenzen für Immobilien erwartet (kein Heben/Senken des Grunds, keine Schäden an der Bausubstanz)
- Wie verhält es sich, wenn wider Erwarten der Gutachten, die Wasserversorgung trotz 3. Brunnen knapp zu werden droht?	- Das Landratsamt hat die zu Verfügung zu stellende Wassermenge bis 2030 festgelegt. Wenn festgestellt wird, dass 2030 diese Menge nicht mehr gewährleistet werden kann, dann müssen neue Lösungen gefunden werden. - Die Wasserreserven sind enorm groß. Sollte dennoch ein Mangelfall eintreten, müssten gegebenenfalls neue Bereiche für die Wassergewinnung ausgewiesen werden. In Zukunft wird die Technik helfen, noch weniger Wasser zu verbrauchen, sodass die Kapazitäten ausreichen werden.

<ul style="list-style-type: none"> - Nicht wahrscheinlich, aber auch nicht ausgeschlossen, wie in einzelnen Schwarzwaldgemeinden dieses Jahr geschehen. Laut Prognosen werden sich die heißen und trockenen Sommer häufen. Wird dann die Bevölkerung bevorzugt mit Wasser versorgt oder der Europa- und Wasserpark? 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Wasserpotential am Ort ist fast unerschöpflich. Aus rechtlicher Sicht ist eine Antwort auf die Frage eindeutig, denn niemand wird bevorzugt. Es ist die Aufgabe/gesetzliche Verpflichtung der Gemeinde, die öffentliche Wasserversorgung sicherzustellen. Der Europa Park/ Wasserpark hat deshalb eine Eigenversorgung. Die Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung hat Vorrang.
<ul style="list-style-type: none"> - Darf der Europapark, den auf dem Wasserparkgelände befindlichen Brunnen, nach eigenem Ermessen nutzen oder wird kontrolliert und ggf. begrenzt, wie viel Wasser entnommen werden darf? 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Wassertechnische Erlaubnis für den Brauchwasserbrunnen wurde dem Europapark ausgesprochen. Der Europa Park ist zum Einbau eines Wasserzählers verpflichtet, zudem zu einer Verbrauchsangabe und der Einrichtung eines Wasserentnahme-Entgeltes. Jährlich werden Kontrollen durch das Wasserwirtschaftsamt durchgeführt.
<ul style="list-style-type: none"> - Wie sehen die Kapazitäten der Kläranlage aus? Muss diese vergrößert werden? - Ist das Abwasser des Wasserparks schon heute ausschlaggebend für die Erweiterung der Kläranlage? - Ist der Europapark jetzt schon an den Kosten beteiligt? 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kläranlage steht vor einer Erweiterung, sodass zeitgleich mit dem Wasserpark eine ausreichende Kapazität zur Verfügung stehen wird. Die Kapazitätserweiterung basiert auf einer Prognose bis 2030, für die nächsten 15 Jahre ist eine ausreichende Kapazität vorhanden. Die Kosten sind und werden zukünftig verursachergerecht weitergeleitet.
<ul style="list-style-type: none"> - Welche Risiken gibt es in Bezug auf Hochwasser, Starkregen oder Überschwemmungen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn das ursprünglich verfolgte Konzept der Regenwasserableitung verfolgt worden wäre, dann hätte es möglicherweise Risiken gegeben. Mit dem jetzigen Konzept wird das Wasser direkt vor Ort versickert und nicht in die Elz weitergeleitet. Der Wasserpark muss nach Aussage des Experten mit „eigenem Niederschlagswasser fertig werden.“
<ul style="list-style-type: none"> - Die Wassersituation in der Region ist äußerst positiv einzustufen und weitreichend erforscht. Warum ziehen sich die wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren trotzdem so in die Länge? 	<ul style="list-style-type: none"> - Dies ist eine naturschutzfachliche Frage, deren Ursache darin liegt, dass der dritte Tiefbrunnen sich in einem geschützten Gebiet befindet. Um den Entnahmepunkt muss die Wiesenwässerung eingestellt und deshalb neue Wässerungsflächen gefunden werden. Zudem sind naturschutzfachliche Untersuchungen durchzuführen und Ausgleichsflächen zu finden. - Die lange Dauer hängt auch mit der Begutachtung zusammen, welche immer eine gesamte Periode dauert.

<p>- Warum liegt der Brunnen im Naturschutzgebiet? Gibt es keine anderen, besser geeigneten Standorte?</p>	<p>- Es gibt bereits zwei Tiefbrunnen mit überragender Wasserqualität. Eine Besonderheit des Gebietes ist die Wiesenwässerung, welche der Grund für die besondere Wasserqualität ist. Eigentlich wird hier Schwarzwaldwasser versickert, welches ein sehr günstiges Mischungsverhältnis aufweist. Ab einer bestimmten Tiefe findet sich ideales Wasser. Es ist das Anliegen des Wasserversorgers, den Bürgern das bestmögliche Wasser bereitzustellen. Der Vorteil des dritten Tiefbrunnens ist es, dass in dessen Einzugsgebiet viele Entwässerungsflächen entfallen.</p>
<p>- Besteht das Risiko, wenn man die Wiesenwässerung verändert, dass sich die Wasserqualität verändert?</p>	<p>- Es gibt gesetzliche Vorgaben zur Sicherung der Wasserqualität. Durch die Tiefenentnahme in 20 Metern werden keine Veränderungen auf die Wasserqualität erwartet. Zudem wird eine neue Wiesenwässerung aufgebaut.</p>
<p>- Wie groß ist die unmittelbare Fläche, die nicht mehr bewässert wird?</p>	<p>- Die unmittelbare Fläche hat eine Größe von ca. 16 Hektar und befindet sich um den Entnahme-Brunnen. Dies ist die Schutzzone 2, welche direkt unterhalb der Zufahrt zum Wasserpark beginnt. Dort wird die Wiesenwässerung eingestellt werden müssen.</p>
<p>- Welche Auswirkung hat es, wenn die Wiesen nicht mehr bewässert werden?</p>	<p>- Die Wässerung der Wiesen wird betrieben damit das Gras wächst. Dementsprechend wird das Gras weniger wachsen, wenn die Wiesenbewässerung eingestellt wird. Dazu finden Gespräche zu Entschädigungen etc. statt.</p>